

Maiwanderung am 08.05.2010

Unsere „in den Ruhestand getretene“ Wanderführerin Anka Deter hatte diese Wanderung vorbereitet, da unser „Offizieller“ verhindert war.

Wir Dutzend traten nach einer beschaulichen Fahrt mit Bus, U-Bahn und AKN von der Haltestation (Bahnhof wäre übertrieben gewesen) Haslohfurt direkt in den Wald.

Unsere Füße hatten einen "Geh-wohl-Tag". Herrlich der weiche Waldboden, lieblich duftete das frische Maigrün, Maiglöckchen am Wegesrand, die ersten grünen Tannenspitzen! Wir atmeten gut durch.

Der Waldwanderweg verlief parallel zur AKN-Trasse. Ein Verlaufen war unmöglich, und schon bald erreichten wir die Haltestelle "Meeschensee" Die Suche nach einem See blieb erfolglos, aber dafür durchliefen wir ein herrliches Stückchen Natur mit Wiesen, Hainen und Gerstenfeld am Waldesrand.

Stehenbleiben, die Landschaft genießen, rundum blicken und sich weitab der Großstadt wähen!

Zur verabredeten Zeit Einkehr im Steak-House Meeschensee. Leichte Irritation. Wir wurden in das gesondert liegende Raucherlokal gebeten.

Der Wirt möge uns verzeihen. Durch die Waldwanderung waren unsere Schuhe natürlich nicht salonfähig, und es wurde nach unserem Eintreten der Eingangsbereich sogleich gereinigt. Nachdem wir uns über dieses Verhalten leicht mokiert hatten, folgte an einer langen Tafel ein vorzügliches Essen.

Wo wollten wir Kaffee trinken? Anka Deter hatte von einem "Landhaus Saggaa" in Ellerau gehört. Ein weiterer Waldweg durch den Staatsforst Rantzau und über die Quickborner Heide, wo einige Aufmerksame sogar ein Reh springen sahen, führte zur AKN-Haltestelle "Tanneck". Einheimische wiesen uns den Weg zum gesuchten Bauerncafé.

Auf der hellen sauberen Diele wurden rasch Tische und Stühle für unsere Gruppe zusammen geschoben. Unser Glück war das sehr frühe Erscheinen, später hätte man uns wohl abweisen müssen.

Nun auf zum Kuchentresen. Wir wurden vorgewarnt: Ein normales Stück Torte (es standen viele leckere zur Auswahl) würde wohl auch für drei Personen reichen. So begnügten sich viele mit einem halben Stück. Genuss pur, und alle Torten von der Bäuerin selbst gebacken!

Zufrieden und übersatt traten wir den Heimweg an, vorbei an in vielen Farben gehaltene Rhododendronbüsche in gepflegten Vorgärten. Ab Haltestelle "Tanneck" fuhren wir zurück.

Es war ein erlebnisreicher Tag. Vielen Dank, Anka Deter!

Ilse Zels